

**Brüder Grimm Berufsakademie Hanau**

---

**Diploma Supplement – Erläuterung zum Prüfungszeugnis**

**1. INHABER DER QUALIFIKATION**

**1.1 Familienname / 1.2 Vorname**

-----

**1.3 Datum, Ort, Geburtsland**

-----

**1.4 Studenten-ID oder Code**

-----

**2. QUALIFIKATION**

**2.1 Art der Qualifikation**

Bachelor of Arts

**2.2 Studiengang**

Produktgestaltung

**2.3 Verleihung der Qualifikation**

Brüder Grimm Berufsakademie Hanau

**Status (Type / Kontrolle)**

Berufsakademie / Private Institution

**2.4 Name d. Einrichtung,  
die den Studiengang durchführt**

Brüder Grimm Berufsakademie Hanau

**Status (Type / Kontrolle)**

Berufsakademie / Private Institution

**2.5 Unterweisungssprache/Prüfung**

Deutsch

**3. Qualifikationsniveau**

**3.1 Niveau**

Bakkalaureus/Bachelor

**3.2 Offizielle Dauer des Programmes**

42 Monate, 180 ECTS-Anrechnungspunkte

**3.3 Zugangsvoraussetzungen**

Allgemeine Hochschulreife oder ein  
ausländisches Äquivalent

## 4. INHALTE UND ERZIELTE ERGEBNISSE

### 4.1 Studienart

Vollzeit

### 4.2 Programmanforderungen/Qualifikationsprofil des Absolventen/der Absolventin

Produktgestaltung ist ein kreatives, akademisches Studienprogramm. Über einen Zeitraum von 7 Semestern erhalten die Studierenden ein breites Basiswissen in Design und dessen strategischer Relevanz für die Wirtschaft. Der Inhalt der Lernmodule „Wirtschaft und Organisation“, „Design und Ästhetik“, „Konzept und Entwicklung“ und „Gesellschaft und Kultur“ bereiten den Studenten/die Studentin auf den Bachelor vor. Die Studierenden entwickeln methodisch kreative Ansätze, um marktfähige Lösungen zu finden. Auf diese Weise können sie auf die Bedürfnisse der verschiedenen Endbenutzer eingehen und dabei deren Designpräferenzen, hinsichtlich verschiedener Produktkategorien und Identitäten berücksichtigen.

Das ausbildungsintegrierte duale Studium sieht eine Berufsausbildung mit Schwerpunkt auf künstlerisches Handwerk (Goldschmied, Metallarbeit, Holzbildhauerei oder artverwandte Berufe) vor. Dies führt in dreieinhalb Jahren zu einem praktischen Abschlussexamen. Die Ausbildung wird in einer externen Firma durchgeführt oder bei einem Kooperationspartner der BGBA Hanau, wie der Staatlichen Zeichenakademie und dem Beruflichem Schulzentrum Odenwaldkreis. Die Firmenpraxis und das akademische Curriculum sind so ausgelegt, dass sie sich in Bezug auf Inhalt und Struktur gegenseitig ergänzen.

Mit dem erfolgreichen Abschluss aller 33 Module erreichen die Studenten\*innen 180 ECTS Punkte, wobei 121 durch die theoretischen Module erreicht werden und 59 ECTS durch die praktischen Module. Die Unterrichtsmethoden und die Prüfungsform wurden den speziellen Anforderungen des Studienprogrammes für Produktgestaltung angepasst. Der erfolgreiche Abschluss des ausbildungsintegrierten dualen Studiums berechtigt zu einem Masterstudium.

### 4.3 Programme Details

Eine ausführliche Kursliste und Leistungsverzeichnisse sind unter „Einzelnoten“ sowie auch im „Prüfungszeugnis“ zu finden.

4.4 Benotungsschema	deutsche Note	Definition	Beschreibung
	1	sehr gut	sehr gut – hervorragende Leistung
	2	gut	gut – über dem Durchschnitt
	3	befriedigend	befriedigend – Durchschnitt
	4	ausreichend	ausreichend – Leistung entspricht den Mindestkriterien
	5	nicht ausreichend	nicht bestanden – weitere Arbeit nötig

ECTS Note: ausgezeichnet: A, sehr gut: B, gut: C, befriedigend: D, ausreichend: E

### 4.5 Gesamtleistung

## 5. ZWECK DER QUALIFIKATION

### 5.1 Zugangsberechtigung zu weiterführenden Studien

Qualifikation zur Anmeldung für die Zulassung  
zum Studienprogramm (Magister/Master)

### 5.2 Berufsbezeichnung

Produktgestalter\*in

## 6. ZUSÄTZLICHE INFORMATION

### 6.1 Zusatzinformation

### 6.2 Weitere Informationsquellen

siehe  
[www.brueder-grimm-berufsakademie.de](http://www.brueder-grimm-berufsakademie.de)

## 7. ZERTIFIKAT

Dieses Zusatzdiplom bezieht sich auf die  
Originaldokumente:  
- Bachelor-Urkunde/Zertifikat vom (Datum)  
- Zeugnis vom (Datum)

**Datum der Ausstellung:**

**Vorsitzende\*r des Prüfungsausschusses  
(Offizieller Stempel / Siegel)**

## **8. NATIONALES HOCHSCHULSYSTEM**

Die Information über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten stellt den Kontext für die Qualifikation und die Art der Hochschulbildung dar.

### **8. INFORMATION ÜBER DAS DEUTSCHE HOCHSCHULSYSTEM**

#### **8.1 Institutionsarten und -status**

Hochschulstudien (HE) in Deutschland werden in drei Arten von Hochschulinstitutionen (HE) angeboten.

- Universitäten einschließlich verschiedener Spezialinstitutionen bieten den gesamten Bereich akademischer Disziplinen an. Nach deutscher Tradition sind die Universitäten insbesondere auf Grundlagenforschung fokussiert, so dass die höheren Studienlevel hauptsächlich eine theoretische Ausrichtung sowie auch forschungsorientierte Komponenten haben.
- Fachhochschulen (Universitäten für angewandte Wissenschaft) konzentrieren ihre Studienprogramme auf das Ingenieurwesen und andere technische Disziplinen, wirtschaftsorientierte Studien, Sozialarbeit und Designbereiche. Die gemeinsame Aufgabe der angewandten Forschung und Entwicklung beinhaltet einen ausgeprägten anwendungsorientierten Fokus und professionellen Charakter der Studiengänge, zu welchen integrierte und überwachte Aufgabenstellungen in Industrie, Unternehmen oder anderen relevanten Institutionen gehören.
- Kunst- und Musikhochschulen bieten Studiengänge für die künstlerische Laufbahn in bildender Kunst, darstellender Kunst und Musik, und zwar für die Bereiche Regieführung, Produktion, Schreiben für das Theater, Film und andere Medien wie auch für eine Auswahl in den Gebieten Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulinstitutionen sind entweder staatliche oder vom Staat anerkannte Institutionen. Ihre Tätigkeit einschließlich der Organisation von Studiengängen und ihr Ziel der Verleihung von akademischen Titeln unterliegt dem Hochschulgesetz.

#### **8.2 Programmarten und akademischer Grad**

Die Studiengänge von allen drei Institutionen wurden traditionell als integrierte „Langzeitprogramme“ (einstufiges System) angeboten mit dem Abschluss eines Diploms oder Magister Artium oder dem Bestehen der Staatsprüfung.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses werden einstufige Systeme sukzessive durch zweistufige Systeme ersetzt. Seit 1998 wurde ein Schema von erstem und zweitem Studienabschnitt (Bachelor und Master) eingeführt, welches parallel oder anstatt des integrieren „Langzeitprogrammes“ angeboten werden kann. Diese Programme sind dafür ausgelegt, eine erweiterte Auswahl und Flexibilität für die Studenten/Innen bei der Planung und Verfolgung ihrer Bildungsziele zu bieten, außerdem verbessern sie die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Studiengänge.

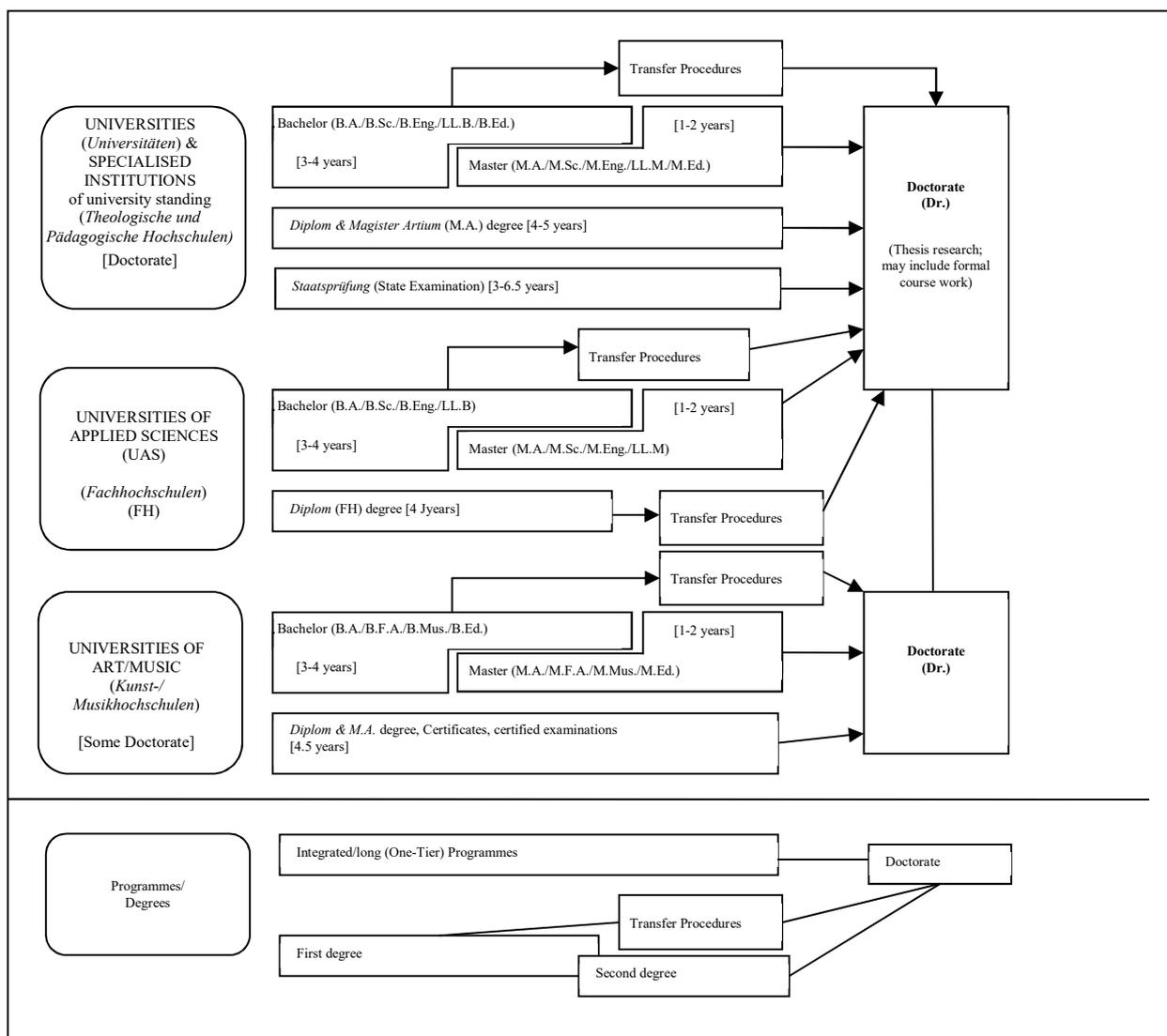
Der Qualifikationsrahmen für den deutschen Hochschulabschluss beschreibt das Hochschulbildungssystem. Darin enthalten ist eine Klassifizierung der Qualifikationslevel sowie auch die sich daraus ergebenden Qualifikationen und Kompetenzen der Absolventen\*innen.

Einzelheiten siehe Abschnitt 8.4.1, 8.4.2, bzw. 8.4.3. Tabelle 1 enthält eine Zusammenfassung.

### 8.3 Genehmigung/Akkreditierung der Programme und Titel

Um Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der Qualifikationen zu sichern, müssen die Organisation der Studiengänge und die allgemeinen Anforderungen für die akademischen Titel mit den Prinzipien und Vorschriften der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland übereinstimmen. 1999 wurde eine Akkreditierung für Studienprogramme unter Kontrolle des Akkreditierungsrates auf nationaler Ebene ins Leben gerufen. Alle neuen Studiengänge müssen nach diesem Schema akkreditiert werden; nach erfolgreicher Akkreditierung erhalten sie das Gütesiegel des Akkreditierungsrates.

Tabelle 1: Institutionen, Studiengänge und akademische Titel der deutschen Hochschulbildung



## **8.4 Organisation und Studienstruktur**

Die folgenden Programme sind für alle drei Institutionen anwendbar. Studiengänge für Bachelor und Master können nacheinander an verschiedenen Hochschulen belegt werden, einschließlich einer Berufstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikation. Die Organisation des Studienganges nutzt modulare Komponenten und das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) (=Europäisches System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen) mit 30 Punkten, entsprechend einem Semester.

### **8.4.1 Bachelor**

Die Bachelor-Studienprogramme sind die akademische Grundlage, vermitteln methodische Fähigkeiten und führen zu den Qualifikationen in Bezug auf das Berufsfeld. Der Bachelor wird nach 3 bis 4 Jahren verliehen. Das Programm des Bachelors beinhaltet das Verfassen einer Diplomarbeit. Studienkurse, welche zum Bachelor führen, müssen gemäß den gesetzlichen Vorschriften, welche die Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany (=Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland) darstellen, akkreditiert werden.

Der erste Studiengang (Bachelor) führt zum Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.).

### **8.4.2 Master**

Master ist der zweite Studiengang nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Die Studiengänge für den Master können differenziert werden in "Praxisorientiert" und „Forschungsorientiert“. Die Hochschulen definieren das Profil entsprechend.

Der Studiengang zum Master erfordert eine Diplomarbeit. Studienprogramme, welche zum Master führen, müssen akkreditiert werden gemäß den gesetzlichen Vorschriften, welche die Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany (=Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland) darstellen.

Der zweite Studiengang (Master) führt zum Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Die Studienprogramme, welche auf Weiterbildung ausgelegt sind können andere Bezeichnungen tragen.

### **8.4.3 Integrierte "Langzeit-" Programme (einstufig):**

Diplom Studiengänge, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integriertes Studienprogramm ist entweder mono-disziplinär (Diplom, die meisten Programme enden mit der Staatsprüfung) oder enthalten eine Kombination von entweder zwei Haupt- oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Die erste Stufe (1,5 bis 2 Jahre) hat den Schwerpunkt auf allgemeine Orientierung und Grundlagen der Studiengänge. Eine Zwischenprüfung (Diplom-Vorprüfung zum Diplom); Zwischenprüfung oder die notwendige Punktzahl für den Magister Artium sind Voraussetzung für den zweiten Level des erweiterten Studiums und der Spezialisierung. Die Anforderungen zu diesem Titel beinhalten die Abgabe einer Diplomarbeit (bis zu 6 Monaten Dauer) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Vorschriften gelten für die Staatsprüfung. Die Qualifikation entspricht der des Masters.

- Integrierte Studiengänge an Universitäten (U) dauern 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3 bis 6.5 Jahre (Staatsprüfung). Das Diplom wird verliehen für die Disziplinen des Ingenieurwesens, Naturwissenschaften sowie für den Bereich Wirtschaft. Bei Geisteswissenschaften ist der entsprechende Titel normalerweise der Magister Artium (M.A.). Für Sozialwissenschaften variiert die Praxis aus Gründen der institutionellen Traditionen. Studiengänge, die auf juristische, medizinische und pharmazeutische Berufe vorbereiten, werden mit einer Staatsprüfung abgeschlossen. Dies gilt auch für Studiengänge, welche auf das Lehramt in anderen Ländern vorbereiten.
- Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig. Sie qualifizieren für die Zulassung zur Promotion. Weitere Voraussetzungen für die Zulassung werden definiert durch die Hochschule, Abschnitt Sec. 8.5.
- Integrierte Studien an einer Fachhochschule (FH)/Universities of Applied Sciences= Universität für angewandte Wissenschaften (UAS) dauern 4 Jahre und führen zum Diplom (FH). Während es sich bei den FH/UAS um promotionsberechtigte Institutionen handelt, können qualifizierte Absolventen eine Zulassung zum Promotionsstudium bei den entsprechenden Hochschulen beantragen, siehe Abschnitt 8.5.
- Studiengänge an Kunst- und Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) sind vielfältiger in ihrer Organisation, abhängig von der individuellen Zielführung. Zusätzlich zum Titel des Diploms/Magisters verleiht das Studienprogramm Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für Spezialgebiete und berufliche Zwecke.

### **8.5 Doktorat**

Universitäten und besondere Institutionen mit dem Rang einer Universität sowie einige Universitäten für Kunst/Musik sind promotionsberechtigt. Formelle Voraussetzung für die Zulassung zur Doktorarbeit ist der qualifizierte Master (UAS und U), ein Magister, ein Diplom, eine Staatsprüfung, oder ein ausländisches Äquivalent. Insbesondere qualifizierte Inhaber eines Bachelors oder eines Diploms (FH) können auch zum Promotionsstudium ohne weiteren Titel zugelassen werden, und zwar durch eine entsprechende Feststellung ihrer Eignung. Die Universitäten bzw. die promotionsberechtigten Institutionen regeln die Zulassung zum Doktorat sowie auch den Prozess zur Eignungsfeststellung. Für die Zulassung wird außerdem die Genehmigung der Diplomarbeit durch einen Professor als Kontrollinstanz benötigt.

### **8.6 Benotung**

Die Benotung in Deutschland ist normalerweise in 5 Stufen (mit numerischen Äquivalenten; Zwischennoten können vergeben werden): „sehr gut“ (1) „gut“ (2); „befriedigend“ (3); „ausreichend“ (4); „nicht ausreichend“ (5) = nicht bestanden. Die Mindestnote zum Bestehen ist „ausreichend“ (4). Die mündliche Notenvergabe kann in einigen Fällen sowie für die Promotion variieren. Zusätzlich benutzen einige Institutionen bereits das ECTS System.

### **8.7 Zulassung zur Hochschulbildung**

Die allgemeine Eintrittsqualifikation zur Hochschulbildung (Allgemeine Hochschulreife, Abitur) nach 12 bis 13 Jahren Schulbesuch berechtigt zur Zulassung zu den Hochschulstudiengängen. Besondere Variationen (fachgebundene Hochschulreife) berechtigen zur Zulassung zu einer besonderen Disziplin. Die Zulassung zu Fachhochschulen (UAS) ist auch mit einer Fachhochschulreife, welche normalerweise nach 12 Jahren Schulbesuch erreicht werden kann, möglich. Die Zulassung zu den Universitäten für Kunst/Musik kann auf anderen oder zusätzlichen Nachweisen der individuellen Eignung basieren. Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche Zulassungsverfahren verlangen.

### **8.8 Informationsquellen**

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der BRD]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Zentralbüro für ausländisches Bildungswesen (ZaB) Deutsch NARIC; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)
- „Dokumentation und Service zur Bildungsinformation“ als deutsche EURYDICE-Einheit, stellt das nationale Dossier für das Bildungssystem zur Verfügung (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>; E-Mail: [eurydice@kmk.org](mailto:eurydice@kmk.org))
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstraße 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; [www.hrk.de](http://www.hrk.de); E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)
- „Hochschulkompass“ der deutschen Hochschulrektorenkonferenz bietet umfangreiche Information über Institutionen, Studienprogramme etc. ([www.higher-education-compass.de](http://www.higher-education-compass.de))